## "Gesellschaftliche Anerkennung des Meistertitels"

Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk vergibt zum 16. Mal Geldpreise an die erfolgreichsten Meisterprüflinge

Elf Jungmeisterinnen und Jungmeister aus der Pfalz sind als Prüfungsbeste des Meisterprüfungsjahrganges 2005 von der Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk in einer Feierstunde bei der Handwerkskammer mit Geldpreisen ausgezeichnet worden.

Der Präsident der Handwerkskammer der Pfalz, Walter Dech, bescheinigte den Preisträgern, durch überdurchschnittliche Leistungen dazu beigetragen zu haben, ihren Beruf besonders erfolgreich auszuüben.

Dech ging in seiner Rede auf die Ausbildungssituation im Handwerk ein. Für das gesamte Spektrum der Ausbildungsberufe im Handwerk gelte, dass die Anforderungen an die Ausbildungsplatzbewerber hinsichtlich sprachlicher und mathematischer Grundlagenkenntnisse und bei sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit zugenommen haben. Die Erfahrungen der letzten Jahre hätten aber gezeigt, dass zu viele Jugendliche, die sich um Ausbildungsplätze in Handwerksberufen bewerben, diesen Anforderungen nicht entsprechen. Vor diesem



Die Preisträger mit Kreissparkassen-Direktor Franz Link (I.), Vorstandsmitglied Ansgar-Andreas Rohde (3.v.r.), Präsident Walter Dech (r.) und Landrat Rolf Künne (Mitte).

Hintergrund sprach sich Dech für einen "nationalen Bildungspakt" aus. Dabei sei die Mitarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte gefordert, zu deren Aufgaben Erziehung, Bildung und Qualifizierung gehören: Politik, Schule, Wirtschaft, Kirche und Gewerkschaften. Da wegen der demographischen Entwicklun in naher Zukunft Lehrlinge zur "Mangelware" werden, seien eine bessere Berufsvorbereitung in den Schulen und leistungsbereitere Schulabgänger für das Handwerk unverzichtbar.

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Kaiserslautern, Franz Link, verwies auf die Tradi-

tion seines Hauses, junge Handwerker für besondere berufliche Leistungen auszuzeichnen. Die Preisträger hätten mit "Fleiß, Kreativität und konzentrierter Arbeit etwas Besonderes geleistet". Der Vorsitzende des Stiftungs-Kuratoriums, der Landrat der Landkreises Kaiserslautern Rolf Künne, lobte die vorbildlichen Leistungen der Preisträger und das Handwerk als "Rückgrat" der regionalen Wirtschaft. Für die Preisträger bedankte sich Johannes Graf bei der Stiftung für die Preisvergabe, die "eine gesellschaftliche Anerkennung für den Meistertitel" sei.

Folgende Preisträger wurden von den Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse während der Auszeichnung vorgestellt: Feinwerkmechanikermeister Frank Bertram, Steinmetz- und Steinbildhauermeister Christian Gabriel, Stuckateurmeister Johannes Graf, Metallbauermeister Oliver Hamm, Tischlermeister Tobias Jost, Elektrotechnikermeister Christian Philip Nerreter. Zimmerermeister Christoph Niklas. Gold- und Silberschmiedemeisterin Eva Ohnheiser, Kraftfahrzeugtechnikermeister Markus Schneickert, Friseurmeisterin Jasmin Walter, Schornsteinfegermeister Norbert Wochele.